



**Niederschrift
der 04. Sitzung des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses der Gemeinde Am Mellensee am Dienstag, den 26.11.2019 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung,
Zossener Straße 21c, 15838 Am Mellensee / OT Klausdorf**

Öffentlicher Teil:

Beginn:	19:00 Uhr	Ende: 20.25 Uhr
Anwesend:	Fraktion UWG Herr D. Pehnert Frau A. Schuster	
	Fraktion CDU Herr L. Lehmann	
	Fraktion SPD Herr B. Daske	
	Fraktion DIE LINKE Frau D. Schulze	
	Sachkundige Einwohner Herr A. Thiele Frau J. Vogel Herr V. Eilenberger	
		(ab 19.15 Uhr)
Entschuldigt:	keiner	
Gemeindevertreter:	Herr M. Tscherwinka Herr T. Janke	
Ortsbeirat:	Herr U. Hoffmann	
Verwaltung:	Frau Richter	Teamleiterin I / Schriftführerin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-
4. Einwendungen zur Niederschrift der 3. Sitzung
5. Einwohnerfragestunde
6. BSV - Schulbezirkssatzung
7. Informationen aktuelle Kitaplatz- & Erziehersituation in der Gemeinde
8. Aktueller Stand Digital Pakt an den Schulen der Gemeinde
9. Abstimmung zur Gestaltung von Schreiben des Vorsitzenden des BSK-Ausschusses
10. Diskussion „Bücherkiste“
11. Protokollkontrolle
12. Informationen und Anfragen
13. Sonstiges

Zu 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Pehnert, Vorsitzender des Ausschusses, begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung.

Herr Pehnert informiert, dass Herr Janke in dieser Sitzung bereits nicht mehr als sachkundiger Einwohner anwesend ist, sondern bereits als Gemeindevertreter, jedoch noch nicht Ausschussmitglied. Einstimmig sind sich die Ausschussmitglieder, dass Herr Janke dennoch mit Wortbeiträgen aktiv an der Sitzung teilnehmen darf. Frau Schulze wird den Ausschuss nach dieser Sitzung verlassen.

Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Pehnert stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

Zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung

Zu 4. Einwendungen zur Niederschrift der 03. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift der 03. Sitzung

Zu 5. Einwohnerfragestunde

Frau Richter OT Kummersdorf-Alexanderdorf

- berichtet, dass sie ein Kind in der Kita-Klausdorf betreuen lässt und das zweite Kind angemeldet ist. Man hat ihr jetzt mitgeteilt, dass sie im Mai 2020 wahrscheinlich keinen Kitaplatz erhalten wird. Was soll sie jetzt ihrem Arbeitgeber sagen?

Frau Richter antwortet:

Frau Richter möchte sich an die Verwaltung wenden, der Ausschuss ist nicht der richtige Ansprechpartner. Zurzeit sind alle Kita-Plätze in der Gemeinde besetzt. Bis Mai 2020 kann sich nach dem heutigen Stand nur etwas ändern, wenn sich Tagesmutter's niederlassen. Mit dem Beginn des Schuljahres 2020/2021 wäre eine Aufnahme, durch den Übergang im August 2020 vom Kindergarten in die Schule, wieder möglich.

Herr Pehnert merkt an, dass der Ausschuss darüber informiert sein möchte, wieviel Kita-Plätze fehlen und dazu später in der Tagesordnung noch ein Punkt folgen wird.

Er informiert Frau Richter darüber, dass derzeit 1-2 Tagesmütter im Gemeindegebiet niederlassen wollen und dies eine Alternative wäre, sie sich dazu aber an den Landkreis wenden möchte. Sollte sie keinen Kitaplatz bekommen bleibt ihr noch der Klageweg für den Verdienstausschlag der jedoch langwierig ist und das letzte Mittel sein müsse.

Zu 6. BSV - Schulbezirkssatzung

Der Einblick (Übersendung) in die Protokolle der Schulkonferenzen, die im Vorfeld dazu tagten, wurde nach Anfrage von Herrn Pehnert beim Bürgermeister von den Schulleitern abgelehnt.

Frau Richter berichtet aus den Beschlüssen der Schulkonferenzen der Grundschule am Mellensee und Anne Frank Grundschule Sperenberg. Beide stimmten der Änderung, Klausdorf zum Grundschulbezirk der Grundschule am Mellensee zuzuordnen und als Überschneidungsgebiet zu benennen, zu.

Herr Lehmann fragt an, ob es nicht steuerbar wäre, dass auch in Mellensee keine 30er Klasse aufgemacht werden muss. Dies ist leider nicht möglich, da hier das Schulamt zuständig ist.

Herr Pehnert fragt ob es in Mellensee überhaupt eine 2-zügigkeit baulich geben kann. Frau Richter antwortet, dass dies problematisch sei.

Herr Pehnert, regt an den §2 zu ergänzen:

Die Schülerin bzw. der Schüler besucht, die für den Wohnsitz bzw. den gewöhnlichen Aufenthalt zuständige Grundschule. Eine freie Grundschulwahl besteht nicht **„und kann nur in begründeten Ausnahmefällen gewährt werden“**

Frau Richter sagt diese Änderung ab, da dies gesetzlich im §106 bereits geregelt ist.

Herr Pehnert regte eine weitere Änderung an:

Der Bürgermeister der Gemeinde Am Mellensee entscheidet, in Abstimmung mit den Leiterinnen der Grundschulen **„und der Kitabezugsperson“**, über die Zuordnung der Schulpflichtigen aus dem Überscheidungsgebiet.

Es ginge hier darum, dass die Kitamitarbeiter die Kinder und ihre „Befindlichkeiten“ am besten einschätzen könnten.

Diese Änderung sei auch nicht möglich.

Die Ausschussmitglieder geben einstimmig die Empfehlung an die Gemeindevertretung, der vorliegenden Schulbezirkssatzung zuzustimmen.

Zu 7. Information aktuelle Kitaplatz- & Erziehersituation in der Gemeinde

Die vom Ausschutsvorsitzenden vorgefertigte Exeltabelle zu diesem TOP wurde nicht ausgefüllt. Die Verwaltung wertete die Anfrage als Akteneinsichtsgesuch und stellt deshalb Ihre Vorgefertigte Tabelle zur Verfügung.

Frau Richter übergibt die Liste allen Ausschussmitgliedern – und darf dieser Niederschrift nicht angehängt werden, Einsicht/Kopien ist jedoch für jeden Bürger per Akteneinsichtsgesuch nach AIG möglich.

Von Dezember 2019 bis Oktober 2020 sind noch insgesamt 43 Kinder (33 Kinder unter drei Jahren und 10 Kinder über drei Jahre) auf der Warte-, Anmeldeliste. Es wird ein Problem, alle diese Anmeldungen zu bedienen. (Stand 19.11.2019)

Die derzeit 11 freien Plätze in der Gemeinde laut Übersicht sind bereits durch die Anmeldungen bis März, die bereits nicht mehr auf der Anmelde- & Warteliste geführt sind vergeben. Ab Dezember 2019 bis August 2020 (zum Einschulungstermin) können nach jetzigem Stand keine neuen Plätze mehr vergeben werden. Hier sind derzeit angemeldete 34 Kinder betroffen, die zum Stand heute keinen Kitaplatz in der Gemeinde Am Mellensee zum Wunschtermin bekommen werden. Eventuelle Zuzüge sind dabei noch nicht eingerechnet.

Einzig die beiden Horte der Gemeinde weisen derzeit noch Aufnahmekapazitäten auf (Sperenberg 34 Kinder, Mellensee 29 Kinder).

Des Weiteren übergibt sie den Mitgliedern eine Aufstellung der Personalsituation mit Stand zum 01.12.2019

Es werden zurzeit 87 Kinder im Krippenbereich und 187 Kinder im Kindergarten, sowie 173 Kinder im Hortbereich betreut. Die vorliegenden Betreuungsverträge ergeben ein Soll-Personalbestand von 44.159 VZÄ. Der Ist-Stand Personalstand einschließlich der 5 Erzieher in berufsbegleitender Ausbildung ist 46.500 VZÄ. Das ist ein Überhang von 90,63 Wochenstunden. (ohne Erzieher in berufsbegleitender Ausbildung 10,63 Wochenstunden.)

Herr Pehnert merkt an, dass 43 Kinder bis Oktober 2020 bzw. 34 Kinder bis Ende August zum neuen Schuljahr keine Kita-Plätze erhalten werden. Dieser Tatbestand ist nicht hinzunehmen. Es muss nach Möglichkeiten gesucht werden, dieses Problem zu lösen. Eine Möglichkeit der Betreuung ist die Tagespflege.

Frau Schuster regt an, nochmals über eine Containerlösung nachzudenken.

Frau Richter informiert, dass der Ausbau der dritten Etage der Anne-Frank-Grundschule Sperenberg zur Schaffung von Kita-Plätzen geprüft wird.

Herr Pehnert und Herr Lehmann befürworten beide, dass 2 Lösungswege parallel erarbeitet werden sollten, um am Ende eine Abwägung verschiedener Varianten der Gemeindevertretung vorlegen zu können.

Herr Thiele merkt an, dass auch die Nachhaltigkeit der Maßnahme, Ausbau der Grundschule oder Containerlösung mit betrachtet werden sollte.

Die Mitglieder des Ausschusses sind einstimmig dafür, dass die Verwaltung eine Gegenüberstellung der Kosten beider Varianten vorlegt, wo auch die Nachhaltigkeit berücksichtigt wird.

Zu 8. Aktueller Stand Digital Pakt

Wie ist der aktuelle Stand zur Erarbeitung aller Unterlagen für den Digital Pakt?

Zurzeit werden in beiden Schulen die Medienentwicklungspläne – die Fächermatrix - erarbeitet.

Welche Termine gab es im letzten Monat zum Digital Pakt mit welchen Ergebnissen

Die in der Niederschrift vom 29.10.2019 aufgeführten Termine sind wahrgenommen worden

Welche Termine sind im kommenden Monat geplant:

Frau Richter übergibt einen Zeitplan.

Welche Ergebnisse / Erkenntnisse gibt es durch die Vorortbegehungen vom 29.10.2019

Es wurde in beiden Schule eine Ist-Erhebung durchgeführt. (bauliche Maßnahmen; Verkabelung) Der externe Berater berät bis zum kompletten ausgefüllten Medienentwicklungsplan/schickt Adressen von Planern zu.

Die Planungskosten können auch über Fördermittel abgerechnet werden

Zu 9. Abstimmung zur Gestaltung von Schreiben des Vorsitzenden des BSK-Ausschusses

Herr Pehnert merkt an, dass ihm keine rechtliche Grundlage seitens des Bürgermeisters benannt wurde, nachdem er keinen Kopfbogen führen dürfte.

Herr Lehmann verwies auf die Kommunalverfassung, dass der Ausschuss kein beschließender Ausschuss ist.

Frau Schuster regt an, die Überschrift wie folgt abzuändern:

„Dirk Pehnert – Vorsitzender Bildung-, Soziales- und Kulturausschuss „in der“ Gemeinde Am Mellensee“

Herr Eilenberger bringt zum Ausdruck, dass Herr Pehnert in den Schreiben natürlich zum Ausdruck bringen muss, in welcher Funktion er das Schreiben verfasst und eine Abstimmung darüber in diesem Ausschuss überflüssig ist.

Herr Pehnert merkt an, dass die Gemeindevertreter Ihren Amtseid auf die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland geleistet haben. Nach Rücksprache mit der Kommunalverfassung ist die Verwaltung, die durch die GV kontrolliert werden soll zur rechtlichen Beratung der GV zuständig. Herr Pehnert sieht dies als problematisch an. Die Aussagen von Frau Malke zu diesem Thema die dem Ausschuss vorliegen, beziehen sich jedoch auf keine Gesetze und Verordnungen. Es wird hier von „statthaft“ gesprochen.

Herr Pehnert weist darauf hin, dass es in der Verwaltung sehr viele andere Vorgänge gegeben hat, die weniger statthaft waren als eine eigene Vorlage eines Anschreibens eines Ausschusses.

Herr Pehnert wird das Anschreiben mit der Änderungsempfehlung weiter verwenden.
(siehe Anlage)



Zu 10. Diskussion „Bücherkiste“

Frau Schuster schlägt vor, ausgediente Telefonzellen für ab 1.000,00 € zu erwerben, um dann diese an öffentlichen Plätzen aufzustellen und mit Büchern zu füllen. Dort könnte sich dann jeder ein Buch holen oder auch andere Bücher reinlegen.

Herr Daske merkt an, dass solche Projekte (Bücherregale) schon im „Haus der Generationen“ im OT Sperenberg und im „Kleinen Landhandel“ bestehen. Diese sind dann zu den Öffnungszeiten der Gebäude für jeden zugänglich.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Tauschstationen zu jeder Zeit erreichbar sein sollten.

Herr Pehnert schlägt vor, sich mit dem Kinder- und Jugendförderverein in Verbindung zu setzen, um eine Finanzierung dieser Telefonzellen abzusichern.

Die Mitglieder des Ausschusses werden sich mit den privaten Grundstücksbesitzern (EDEKA; REWE usw.) in Verbindung setzen, um zu erfragen ob sie dort eine Telefonzelle aufstellen könnten. Die Verwaltung sollte nach Stellplätzen im öffentlichen Raum suchen und den Ausschuss darüber informieren.

Zu 11. Protokollkontrolle

Herr Pehnert merkte an, dass er sich in der Sitzung gegenüber dem Ortsbeirat Kummersdorf-Gut nicht richtig verhalten hat. Er hat ihnen nicht das Wort erteilt. Er hat sich zwischenzeitlich entschuldigt. Natürlich können die Ortsbeiräte zu ihren Problemen das Wort auch zu Tagesordnungspunkten ergreifen.

Frau Schuster berichtet, dass die Jugendlichen aus Kummersdorf-Gut, für die Nutzung des leerstehenden Gebäudes, noch kein Konzept eingereicht haben.

Herr Pehnert ergänzt, dass der Ortsbeirat mit den Jugendlichen im Gespräch ist und zusammen mit dem Bürgermeister den Plan-B (einzelner Raum) versucht zu realisieren. Jedoch ist auch dafür ein Konzept der Jugendlichen notwendig (Öffnungszeiten, Verantwortliche, Reinigung, Hausordnung)

Zu 12. Information und Anfragen

Frau Schuster berichtet über einen Vorfall vom 20.11.2019 im Hort Mellensee. Dieser Vorfall wurde mit den Kindern ausgewertet. Sie regt an, dass es kurzfristig eine Veranstaltung mit den Kindern zum Thema „Gewaltprävention“ geben sollte, sodass die Kinder lernen, damit umzugehen.

Hierzu gibt es zwei Möglichkeiten:

- durch die Preventationsstelle der Polizei oder durch eine Veranstaltung der WingTsun (intelligente Selbstverteidigung) Kosten ca. 600-800 Euro

Frau Richter verweist auf den Haushalt und kann deshalb eine kostenintensive Lösungen erst im Frühjahr 2020 nach der Verabschiedung des neunten Haushaltes anbieten.

Herr Janke fragt, ob das Opfer psychologische Betreuung bekommen hat. Frau Richter verneint dies und weist darauf hin, dass die Gemeinde keinen Sozialarbeiter hat.

Herr Lehmann merkt an, dass hier Gefahr im Verzug ist, die keinen Aufschub zulässt.

Der Ausschuss ist sich einig, dass ein derartiges Problem nicht von einem Budget abhängig sein kann. Es muss unverzüglich und professionell aufgearbeitet werden um Folgeschäden für alle Beteiligten auszuschließen.

Die Verwaltung wird einstimmig dazu aufgefordert hier unverzüglich zu handeln, um das Problem mit den Kindern, Eltern und Mitarbeitern der Einrichtung zu erörtern und aufzuarbeiten.

Zu 13. Sonstiges

Herr Pehnert informiert, dass bedingt durch die derzeitige Witterung das Minispielfeld erst ab März 2020 wieder bespielbar sein wird. Dies ist mit den Elternsprechern Hort und Ortsbürgermeister bereits abgestimmt.

Weiter berichtet er aus dem Finanzausschuss. Der Bürgermeister berichtet, dass man noch Maßnahmen bei der LAG bis zum 15.03.2020 beantragen könnte. Es stehen noch Mittel zu Verfügung.

Die Gemeinde geht 3 Projekte an:

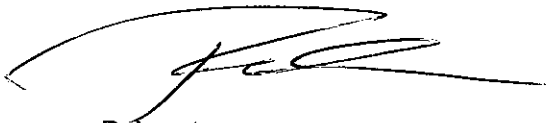
- 60m Bahn + Weitsprunganlage Sperenberg
- 110 m Bahn Sportanlage Mellensee
- Wasserreiserastplatz auf der Festwiese Klausdorf

Herr Pehnert begrüßt diese Projekte, zeigt sich jedoch verwundert, dass diese aus der Verwaltung ohne Rücksprache mit den Ausschüssen und Gemeindevertretern ausgesucht wurden.

Herr Lehmann korrigiert, dass diese Projekte bereits vor langer Zeit mit den „alten“ Gemeindevertretern abgestimmt wurden.

Frau Schulze wird viel Erfolg im Bauausschuss gewünscht.

Am Mellensee, 18.12.2019



Pehnert
Vors. d. BSK-Ausschusses